

# Gemeinsame Presse-Information

21. April 2021

## **BASF, Quantafuel und REMONDIS wollen beim chemischen Recycling von Kunststoffabfällen zusammenarbeiten**

- **Mehr Recycling von Kunststoffabfällen, die sonst energetisch verwertet würden**
- **Regulatorisches Umfeld entscheidend für die Umsetzung**

BASF, Quantafuel und REMONDIS haben eine Absichtserklärung zur Prüfung einer Zusammenarbeit beim chemischen Recycling unterzeichnet. Darin geht es unter anderem um die Möglichkeit einer gemeinsamen Investition in eine Pyrolyseanlage für Kunststoffabfälle. Es ist vorgesehen, dass REMONDIS, eines der weltweit führenden Unternehmen in der Abfall- und Wasserwirtschaft, geeignete Kunststoffabfälle für die Anlage liefert und BASF das entstehende Pyrolyseöl im Rahmen des ChemCycling<sup>TM</sup>-Projekts als Rohstoff im Produktionsverbund einsetzt. Quantafuel beabsichtigt, die Technologie zu liefern und die Anlage zu betreiben. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Pyrolyse von gemischten Kunststoffabfällen und die Aufreinigung des entstehenden Pyrolyseöls; die Technologie wird gemeinsam mit BASF entwickelt und gehalten. Der Standort der Pyrolyseanlage wird gemeinsam geprüft.

Jährlich fallen in Europa knapp 20 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle an, die noch nicht recycelt werden. Durch die Etablierung des chemischen Recyclings als eine zum mechanischen Recycling komplementäre Lösung wird es möglich, insgesamt mehr Kunststoffabfälle in den Stoffkreislauf zurückzuführen, die andernfalls energetisch verwertet werden. Mit der Pyrolyse-Technologie können Kunststoffabfallströme verwertet werden, die zum Beispiel aus technologischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht mechanisch recycelt werden.

Um die Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe auszubauen, wird gemeinsam geprüft, welche der von REMONDIS zur Verfügung gestellten Kunststoffabfälle künftig einem chemischen Recycling zugeführt werden könnten.

„BASF hat sich zum Ziel gesetzt, ab 2025 jährlich 250.000 Tonnen recycelte Rohstoffe zu verarbeiten. Dabei ist es wichtig, nur Rohstoffe einzusetzen, die aus Kunststoffabfällen gewonnen werden, welche sonst nicht recycelt worden wären“, sagt Dr. Lars Kissau, Senior Vice President Global Strategic Business Development Petrochemicals, BASF. „Eine Partnerschaft mit Unternehmen aus dem Bereich Recycling und Kreislaufwirtschaft sowie mit innovativen Technologieanbietern ist eine ideale Konstellation, um ein nachhaltiges Kreislaufwirtschaftsmodell für bisher nicht recycelte Kunststoffabfälle aufzubauen. Um die Herausforderungen von Kunststoffabfällen lösen zu können, bedarf es eines passenden regulatorischen Umfelds.“

„REMONDIS und BASF sind hervorragende Partner, um ein solch ambitioniertes Projekt in Mitteleuropa in kurzer Zeit zu realisieren und langfristig erfolgreich zu betreiben“, sagt Kjetil Bøhn, CEO von Quantafuel. „Wir machen stetig Fortschritte beim Hochfahren unserer ersten Anlage in Skive und freuen uns, jetzt mit dem Roll-out der Technologie zu beginnen.“

Jürgen Ephan, Geschäftsführer REMONDIS Recycling, wies auf die Bedeutung des gemeinsamen Projekts hin: „Um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, die sich die Europäische Union in ihrem visionären Green Deal gesetzt hat, ist es unerlässlich, die Recyclingquoten überall dort zu erhöhen, wo es technisch und wirtschaftlich machbar ist. Wir sind davon überzeugt, dass chemisches Recycling einen sinnvollen Beitrag leisten kann und freuen uns daher, gemeinsam mit BASF und Quantafuel den Weg zu mehr Recycling zu beschreiten.“

Der rechtliche Rahmen auf EU- und nationaler Ebene wird entscheidend dafür sein, ob chemisches Recycling zukünftig zu einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe beitragen kann. Dazu gehört, dass Produkte, die auf chemisch recycelten Rohstoffen basieren, auf die Erreichung von Rezyklateinsatzquoten angerechnet werden können.

Das aus Kunststoffabfällen gewonnene Pyrolyseöl wird in die Verbundproduktion von BASF eingespeist, wobei die gleiche Menge an fossilen Ressourcen eingespart wird. Da das Pyrolyseöl direkt am Anfang der chemischen

Wertschöpfungskette eingesetzt wird, haben die fertigen Verkaufsprodukte die gleichen Eigenschaften wie Produkte, die aus fossilen Rohstoffen hergestellt werden. Der Anteil des recycelten Materials wird den Endprodukten nach einem von unabhängiger Stelle zertifizierten Massenbilanzansatz zugeordnet, wodurch BASF ihren Kunden zertifizierte Produkte mit dem Namenszusatz Cycled™ anbieten kann.

### **Über BASF**

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mehr als 110.000 Mitarbeitende in der BASF-Gruppe tragen zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt bei. Unser Portfolio haben wir in sechs Segmenten zusammengefasst: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2020 weltweit einen Umsatz von 59 Milliarden Euro. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter [www.basf.com](http://www.basf.com).

### **Über Quantafuel**

Quantafuel ist ein norwegisches, technologie-basiertes Energieunternehmen mit dem Ziel, den verschwenderischen und nicht nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten zu beenden. Auf der Grundlage von mehr als 10 Jahren Entwicklungsarbeit wandelt Quantafuel Kunststoffabfälle in CO<sub>2</sub>-arme synthetische Öle um und ersetzt damit die Produktion von neuem Öl. Quantafuel strebt den raschen Aufbau von Produktionskapazitäten im globalen Maßstab an, um einen bedeutenden Einfluss auf eine der dringlichsten ökologischen Herausforderungen unserer Zeit zu nehmen.

### **Über REMONDIS**

REMONDIS ist eines der weltweit führenden privatwirtschaftlich geführten Recycling-, Service- und Wasserunternehmen mit rund 800 Standorten in über 30 Ländern und auf vier Kontinenten. Das 1934 gegründete Familienunternehmen beschäftigt mehr als 36.000 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von 7,9 Milliarden Euro (2019). Es verarbeitet jährlich rund 30 Millionen Tonnen Wertstoffe und erbringt Dienstleistungen für Kommunen, mittelständische Unternehmen und Industriebetriebe sowie für rund 30 Millionen Menschen. In vielen Geschäftsfeldern leistet REMONDIS einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Schonung der natürlichen Ressourcen – von der Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe aus Industrie- und Haushaltsabfällen über die Produktion hochwertiger Recyclingrohstoffe bis hin zur Umwandlung von Reststoffen in verschiedene Brennstoffe. Darüber hinaus trägt das Unternehmen durch die Nutzung von Biomasse

als Energieträger zunehmend dazu bei, den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energien voranzutreiben. REMONDIS versteht sich als Berater und Ansprechpartner für Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetriebe sowie für Kommunen, um regionale und maßgeschneiderte Lösungen zu finden.

**Medienkontakte:**

**BASF**

**Corporate Media Relations**

Philipp Roßkopf

Telefon: +49 621 60-71233

E-Mail: [philipp.rosskopf@basf.com](mailto:philipp.rosskopf@basf.com)

**Quantafuel**

Dr. Christian Lach

Telefon: +47 920 35125

E-Mail: [christian.lach@quantafuel.com](mailto:christian.lach@quantafuel.com)

**BASF**

**Global Communications Petrochemicals**

Claudia Neumair

Telefon: +49 621 60-59958

E-Mail: [claudia.neumair@basf.com](mailto:claudia.neumair@basf.com)

**REMONDIS**

**Press & Public Relations**

Michael J. Schneider

Telefon: +49 2306 106 515

E-Mail: [michael.schneider@remondis.de](mailto:michael.schneider@remondis.de)